



FÜR PATIENTINNEN/PATIENTEN UND HAUSHALTSANGEHÖRIGE

Häusliche Isolierung bei bestätigter Affenpocken-Infektion

HÄUSLICHE ISOLIERUNG

- ▶ Bei Ihnen wurde eine Affenpocken-Infektion diagnostiziert. Deshalb wird Ihnen eine häusliche Isolierung empfohlen oder wurde behördlich angeordnet.

Das Virus ist übertragbar

- durch direkten Körperkontakt,
- durch kontaminierte Gegenstände (z. B. Handtücher, Bettwäsche),
- und selten durch Tröpfcheninfektion bei engem Kontakt von Angesicht zu Angesicht.

- ▶ Die Infektion mit dem Affenpockenvirus kann bei Personen mit Risikofaktoren auch schwer verlaufen.

Bei einer **Verschlechterung Ihres Zustandes** informieren Sie bitte umgehend Ihren behandelnden Arzt/Ärztin. 

- ▶ Angehörige, die mit Ihnen im Haushalt leben und während der Isolierung vor Ort bleiben, sollten bei guter Gesundheit und ohne Vorerkrankungen sein.

Personen mit Risikofaktoren sollten nach Möglichkeit nicht mit Ihnen im gleichen Haushalt untergebracht sein: 

- Personen mit unterdrücktem Immunsystem,
- Schwangere Frauen,
- Kleine Kinder unter 12 Jahren,
- Oder hochaltrige Personen.

Kontakte in Ihrem Haushalt

So wenig wie möglich

- ▶ Sie sollten möglichst nur zu den Haushaltsangehörigen Kontakt haben, die Sie zur Unterstützung benötigen.
- ▶ Bei Kontakt sollten Sie und Ihre Haushaltsangehörigen mind. 1,5 m Abstand halten und jeweils einen Mund-Nasen-Schutz oder eine FFP2-Maske tragen sowie vorhandene Hautläsionen vollständig abdecken (z. B. durch entsprechende Kleidung oder Verband). 
- ▶ Verzichten Sie auf körperlichen Kontakt, z. B. Händeschütteln, Umarmungen oder Sexualkontakt. Das Tragen von Kondomen allein schützt in dieser Phase nicht vor Infektion. 


Haustiere

- ▶ Verzichten Sie möglichst auf direkten Kontakt zu Haustieren, um Mensch-zu-Tier-Übertragung zu vermeiden. Tiere sollten möglichst in einem anderen Raum gehalten werden. 
- ▶ Bitte informieren Sie Ihr lokales Veterinäramt.
- ▶ Weitere Informationen zum Thema Haustiere finden Sie in den FAQs des Friedrich-Loeffler-Instituts unter www.fli.de.

Kontakte außerhalb Ihres Haushalts

- ▶ Verzichten Sie ebenfalls auf körperlichen Kontakt mit Nachbarn, Freunden und Bekannten, z. B. Händeschütteln, Umarmungen oder Sexualkontakte. Auch Gespräche auf kurze Distanz sollten vermieden werden. 
- ▶ Sollte das Verlassen des Hauses zwecks medizinischer Vorstellung notwendig sein, vermeiden Sie die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln.
- ▶ Bei unvermeidbaren Kontakten tragen Sie einen Mund-Nasen-Schutz oder eine FFP2-Maske, decken Sie alle Hautläsionen vollständig ab und halten Sie möglichst 1,5 m Abstand. Vermeiden Sie auch das Weiterreichen von möglicherweise kontaminierten Gegenständen. 

Unterbringung in der Wohnung

- ▶ Sie sollten möglichst getrennt von anderen Personen in einem Einzelzimmer untergebracht sein. 
- ▶ Nutzen Sie Küche, Flur, Bad und weitere Gemeinschaftsräume nicht häufiger als unbedingt nötig.

HYGIENE

- ▶ Achten Sie auf gute Händehygiene. Waschen Sie Ihre Hände mit Seife und Wasser. 
- ▶ Benutzen Sie Einweg-Handtücher oder achten Sie darauf, dass jede Person des Haushalts ausschließlich ihr persönliches Handtuch benutzt (siehe Reinigung).
- ▶ Bei Hautveränderungen wie Flecken und Pusteln an Händen oder Handinnenflächen können nach ärztlicher Rücksprache zusätzlich Handschuhe verwendet werden.
- ▶ Haushaltsangehörigen wird empfohlen bei direktem Kontakt mit Erkrankten oder deren Wäsche Handschuhe zu tragen.
- ▶ Nach Verwendung müssen Handschuhe gewechselt werden und sie ersetzen keinesfalls Händehygiene.



FÜR PATIENTINNEN/PATIENTEN UND HAUSHALTSANGEHÖRIGE

Hinweise zur häuslichen Isolierung bei bestätigter Affenpocken-Infektion

- ▶ Nach Benutzung von Toiletten, Waschbecken, Duschen etc. darauf achten, dass keine abgefallenen Krusten verblieben sind.
- ▶ Achten Sie darauf, dass Hygieneartikel wie Bettwäsche, Gläser oder Besteck nicht von anderen Personen genutzt werden.
- ▶ Das Risiko der Übertragung durch aufgewirbelte Teilchen ist bisher unklar. Haushaltsangehörige können zur weiteren Senkung des Infektionsrisikos einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

REINIGUNG

Reinigung und Desinfektion

- ▶ Reinigen Sie häufig berührte Oberflächen (z. B. Nachttische, Bettrahmen, Smartphones, Tablets) **sorgfältig und mindestens einmal täglich – bei starker Kontamination umgehend**.
- ▶ Benutzen Sie ein haushaltsübliches Reinigungsmittel und ggf. ein Flächendesinfektionsmittel. **Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Einwirkzeiten.** 
- ▶ Reinigen Sie Bad- und Toilettenoberflächen **nach jeder Benutzung**. Achten Sie darauf, dass auf den Oberflächen keine abgefallenen Krusten verbleiben.
- ▶ Achten Sie bei der Reinigung darauf, möglichst wenig Partikel aufzuwirbeln. Oberflächen sollten feucht abgewischt werden und Vorsicht beim Aufschütteln der Bettwäsche.
- ▶ Teppiche, Vorhänge und andere Möbel können ggf. dampfgereinigt werden.

Wäsche

- ▶ Die Wäsche der erkrankten Person sollte bei mindestens 60°C und mit Vollwaschmittel gewaschen werden. 
- ▶ Sammeln Sie Wäsche der erkrankten Person im separaten Wäschesack.
- ▶ Die Wäsche nicht schütteln. Direkten Kontakt von Haut und Kleidung mit den kontaminierten Materialien vermeiden.
- ▶ Verwenden Sie herkömmliches Vollwaschmittel und achten Sie auf eine gründliche Trocknung.

ABFALLENTSORGUNG

- ▶ Der Müllsack mit Abfällen, die von Erkrankten erzeugt wurden – Taschentücher u. a. – ist in einem verschließbaren Behälter aufzubewahren. 
- ▶ Entsorgen Sie den verschnürten Müllsack im Restmüll.

HAUSHALTSANGEHÖRIGE

- ▶ Haushaltsangehörigen, die keinen sexuellen Kontakt zu der/dem Erkrankten und keine Exposition zu möglicherweise infektiösem Material (z. B. bei Reinigungstätigkeiten) hatten, wird folgendes Vorgehen empfohlen:
 - Selbstbeobachtung hinsichtlich Affenpockenverdächtiger Symptome (siehe www.rki.de/affenpocken-kontaktpersonen)
 - Keine Einschränkungen, solange symptomfrei
- ▶ Haushaltsangehörigen mit sexuellem Kontakt zu der/dem Erkrankten und/oder Exposition zu möglicherweise infektiösem Material (z. B. bei Reinigungstätigkeiten) wird folgendes Vorgehen empfohlen:
 - Information, Beratung und aktive Überwachung durch das Gesundheitsamt für 21 Tage nach letztem Kontakt
 - Postexpositionelle Impfung möglich
 - Selbstbeobachtung hinsichtlich Affenpockenverdächtiger Symptome
 - Verzicht auf sexuelle Kontakte für 21 Tage
 - Vermeiden von Kontakt zu immungeschwächten Personen, Schwangeren und Kindern unter 12 Jahren, ggf. Arbeitsfreistellung

- ▶ Bei auftretenden Beschwerden, die auf eine Infektion mit dem Affenpockenvirus hindeuten könnten (Fieber, Kopf- und Muskelschmerzen, Exanthem/Hautläsionen etc.), gelten Haushaltsangehörige als krankheitsverdächtig. In diesem Falle sollte eine weitere diagnostische Abklärung umgehend erfolgen. 
- ▶ Für weitere Informationen für bereits geimpfte oder genesene Haushaltsangehörige siehe www.rki.de/affenpocken-kontaktpersonen. 

ENDE DER ISOLATION

- ▶ Die Isolation dauert, bis Schorf und Krusten abgeheilt sind bzw. abfallen, jedoch mindestens 21 Tage.
- ▶ Eine Kondomnutzung für 8 Wochen nach Ende der Isolation wird empfohlen.

WEITERE INFORMATIONEN

Robert Koch-Institut (RKI)
www.rki.de/affenpocken

Bundeszentrale für gesundheitliche
 Aufklärung (BZgA)
<https://bzga-k.de/affenpocken>

Herausgeber: Robert Koch-Institut, Berlin, 2022
 Redaktion: ZBS 7 – Strategie und Einsatz,
 Grafik: www.goebel-groener.de, Titelfoto: Gina Sanders – stock.adobe.com



Das Robert Koch-Institut ist ein Bundesinstitut im

